

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in einer pandemiebedingt ausgesprochen herausfordernden Zeit treten tier- und artenschutzrechtliche Themen schnell in den Hintergrund und werden allenfalls indirekt durch Medienberichte etwa über überfüllte Schweineställe, massenhaft gekeulte Nerze oder lange Staus an den Grenzen, in denen auch Lebetiertransporter feststeck(t)en, zum Ausdruck gebracht. COVID-19 (»Corona«) hält seit Ende 2019 die Welt in Atem. Die Ursache(n) des Virus – nach derzeitigem Erkenntnisstand eine Zoonose infolge Ausbeutung von Tier und Natur sowie verheerender Hygiene- und Tierschutzbedingungen auf den sog »Wet Markets« in China und Südostasien – nachhaltig zu beseitigen, scheint bei den eingeschlagenen Strategien der Bekämpfung allerdings nur eine untergeordnete Rolle zu spielen.

Im A-Teil unserer Open-Access-Zeitschrift »Tierschutz in Recht und Praxis« (TiRuP) setzten sich anerkannte Autorinnen und Autoren auch im Jahr 2020 mit zahlreichen tier- und artenschutzrechtlichen Themen eingehend auseinander, darunter die »Dauerbrenner« Langstreckentransporte landwirtschaftlich genutzter Tiere (*Maisack/Rabitsch*), Haltungsbedingungen landwirtschaftlich genutzter Tiere (*Winkel-mayer*), illegale Greifvogelverfolgung (*Scharfetter/Schamschula*) sowie der Umgang mit dem Wolf bzw Wolf-Hund-Hybriden (*Altenberger*), darüber hinaus aber auch im wissenschaftlichen Schrifttum bisher wenig präsenste Problemlagen wie Tierschutzaspekte des Fangens und Freilassens beim Sportfischen (*Feik*) und arbeitsrechtliche Aspekte eines notwendigen Tierarztbesuches (*Geiblinger*). Im B-Teil finden sich neben erläuternden Hinweisen auf einzelne Entscheidungen der Höchstgerichte, einer Buchrezension sowie einer kritischen Würdigung des türkis-grünen Regierungsprogramms diesmal auch zwei interdisziplinäre Gutachten zum Abschneiden von Vibrissen bei Hunden bzw zum Schwanzkupieren bei Schweinen jeweils in der Originalversion (lediglich das äußere Erscheinungsbild wurde dem TiRuP-Layout angepasst), um deren Ergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Jahrgangsband 2020 enthält neben den gesammelten Beiträgen von TiRuP/A und TiRuP/B als Ergänzung einen Judikaturspiegel

mit ausgewählten höchstgerichtlichen Entscheidungen im Zeitraum Herbst/Winter 2019 bis Herbst 2020 (TiRuP/C).

Wir bedanken uns bei all unseren Autorinnen und Autoren für ihre wichtigen und wertvollen Beiträge. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch unseren Kooperationspartner-Teams der Universitätsbibliothek Salzburg sowie des Jan Sramek Verlages für die stets zuverlässige, professionelle und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem vorliegenden Jahrgangsband und eine anregende Lektüre.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber im Jänner 2021